

WORTwelten

SchülerInnen entdecken das Literaturmuseum
der Österreichischen Nationalbibliothek

GRILLPARZERHAUS, JOHANNESGASSE 6, 1010 WIEN

MÄRZ BIS JUNI 2016

WORTwelten

DAS VERMITTLUNGSPROGRAMM FÜR SCHÜLERINNEN IM LITERATURMUSEUM

WORTwelten will SchülerInnen für Literatur begeistern, Interesse an Texten wecken, literarische Kompetenzen vermitteln. Der Rahmen ist dafür wie geschaffen, bietet doch das Literaturmuseum der Österreichischen Nationalbibliothek eine beeindruckende Auswahl faszinierender Exponate – neben Handschriften, Fotos, Landkarten, Plakaten und überraschenden Objekten gibt es Hörstationen, Filme und Inszenierungen zu entdecken; und natürlich zahlreiche Texte zur österreichischen Literatur von der Aufklärung bis zur Gegenwart. In den einzigartigen denkmalgeschützten Räumlichkeiten des ehemaligen Hofkammerarchivs finden jeweils 50minütige, altersspezifisch konzipierte Führungen für Schulklassen ab der 7. Schulstufe statt, die in ihren Inhalten und Vermittlungsformen immer wieder an der Lebensrealität und den Interessen der Jugendlichen anknüpfen. Führungen mit verschiedenen thematischen Schwerpunkten für die jeweiligen Altersstufen stehen zur Auswahl. Lesungen bekannter österreichischer AutorInnen und Schreibwerkstätten runden das Angebot der **WORTwelten** ab. Neu ist ein Veranstaltungsangebot für die Volksschule – »Sprachbasteln im Literaturmuseum« schon ab der 3. Schulstufe!

SCHRIFTLICHE ANMELDUNG BITTE NUR PER ONLINE-FORMULAR

für alle Veranstaltungsangebote unter:

WWW.JUGENDLITERATUR.NET

WORTwelten machen Lust auf Literatur und Lesen!

Teilnahme pro SchülerIn: 2,00 €

LehrerInnen und Begleitpersonen (2 pro Klasse) gratis



LESUNGEN

3. Mai 2016,
10.30 Uhr
Ab der
9. Schulstufe

ELISABETH STEINKELLNER RABENSOMMER

»Rabensommer« erzählt von vier besten FreundInnen und ihrem Sommer nach der Matura, von Liebe und Liebeskummer, von Abschied und Neuanfang. Die zunehmende Verlorenheit der Ich-Erzählerin macht der auch in formaler Hinsicht überzeugend variantenreiche Roman anschaulich und begreifbar. Steinkellers Prosa wechselt »zwischen überraschenden Bildern und nüchterner Beschreibung: Daraus entsteht ein anregendes Wechselspiel, das jugendlichen Lesern Raum lässt, die eigenen Gefühle zu erkunden.« (NZZ)

2. Juni 2016,
10.30 Uhr
Für 3. und
4. Schulstufe

HEINZ JANISCH WO KANN ICH DAS GLÜCK SUCHE?

Das kinderliterarische Schaffen von Heinz Janisch ist groß, in viele Sprachen übersetzt und vielfach preisgekrönt. (Österreichischer Staatspreis für Kinderlyrik, Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis, Bologna Ragazzi Award und etliche weitere Auszeichnungen) Mit dem gekonnten Vortrag seiner Gedichte und Geschichten vermag er Kinder zu begeistern und ihnen zudem viele Ideen und Impulse fürs eigene Schreiben mit auf den Weg zu geben.

22. Juni 2016,
10.30 Uhr
Für 5. bis
7. Schulstufe

LIZZY HOLLATKO DER SANDENGEL

Südafrika, Anfang der 1980er-Jahre: Kinderspiele zwischen Wassertank und Zuckerrohr, geschwisterliche Liebe und Solidarität und »Geschichten von den Weißen und Schwarzen, von den Dingen, wie sie waren, und wie sie länger nicht mehr sein konnten.« Lizzy Hollatko, für »Der Sandengel« ausgezeichnet mit dem Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis 2015, weiß, wovon sie schreibt. Sie wurde selbst in Südafrika geboren und verbrachte einen Teil ihrer Kindheit dort. Die Kritik attestierte ihrem »wunderbar poetischen Kinderroman« (Die Furche) ein großes erzählerisches Gespür »mit unglaublichem Nachhall.« (NZZ)

Dauer: jeweils 90 Minuten (Lesung mit vorangehender Kurzführung durch das Literaturmuseum und Werkstattgespräch)

THEMENFÜHRUNGEN AB DER 7. SCHULSTUFE

Individuelle
Termin-
vereinbarung

FAMILIE, SCHULE UND ZENSUR VOM UMGANG MIT AUTORITÄTEN

Im Laufe seines Lebens ist jeder Mensch mit unterschiedlichen Formen von Autoritäten – Eltern, LehrerInnen, ErzieherInnen, Behörden – konfrontiert. Obrigkeiten prägten auch das Schaffen von SchriftstellerInnen auf unterschiedliche Weise. Wo begegnen uns Autoritäten heute? Gibt es die Zensur, die Kontrolle über Information, heute noch?

Individuelle
Termin-
vereinbarung

ZUR SPRACHE BRINGEN, WAS SPRACHLOS MACHT SCHREIBEN ÜBER ERFAHRUNGEN IM NATIONALSOZIALISMUS

Die Zeit des Nationalsozialismus war eine Epoche des Terrors und des Schreckens. Koffer wurden gepackt und für viele österreichische Literaten begann eine Reise ins Ungewisse. Sprachlos gemacht, gelang es trotzdem, unaussprechliche Erfahrungen aus der NS-Zeit zu Papier zu bringen.

Individuelle
Termin-
vereinbarung

SCHREIB-SPIELE ZUR INSZENIERUNG DES SCHREIBENDEN ICHS

Wie setzen sich AutorInnen in Szene? Wie inszenieren sie ihr Werk, ihr Leben und ihre Arbeit? Und wie positionieren sie sich im Literaturbetrieb? Gemeinsam werden unterschiedliche Schreib-Orte, Schreib-Prozesse und Schreib-Positionen erkundet – zwischen der stillen Arbeit am Schreibtisch und der Präsenz in Medien und literarischer Öffentlichkeit.

SCHREIBWERKSTÄTTEN

Im Anschluss an eine Kurzführung durch das Literaturmuseum, die unter anderem Einblicke in unterschiedliche Schreibprozesse und Schreibpositionen österreichischer SchriftstellerInnen gewährt, wird das Verfassen eigener Texte zur aktiven Auseinandersetzung mit Literatur und den Unterschieden von geschriebenem und gesprochenem Wort.

Leitung: Klaus Nowak, Institut für Jugendliteratur

14., 20. und 26. April,
11. und 19. Mai sowie 10. Juni 2016,
jeweils 10 Uhr
Ab der 7. Schulstufe

Dauer der Veranstaltung: 2 Stunden

SPRACHBASTELN IM LITERATURMUSEUM

Für 3. und 4. Schulstufe

Nach einem kurzen Rundgang durch das Museum zum »Erschnuppern« der Atmosphäre werden gemeinsam kleine Geschichten und Gedichte gelesen und auch selbst erdacht. Weil es Spaß macht, mit Sprache zu spielen und der Fantasie freien Lauf zu lassen.

Termine nach Vereinbarung
(Achtung: begrenzte Terminanzahl!)

Dauer der Veranstaltung: 60 Minuten

EINTRITT FREI
FÜR ALLE
UNTER 19

IN ALLEN BUNDESMUSEEN

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH
KULTUR